
IWAK-Lunchtalk

15. November 2024

Wer unterstützt Ältere zu Hause?

**Nachbarschaftshilfevereine als die Chance -
zukünftiger Baustein der sozialen Versorgungsstruktur.**

Dr. Christa Larsen und Dominik Behr

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)

der Goethe-Universität Frankfurt a.M.

Nachbarschaftshilfevereine zur Erbringung alltagsunterstützender und haushaltsnaher Hilfen für ältere Menschen

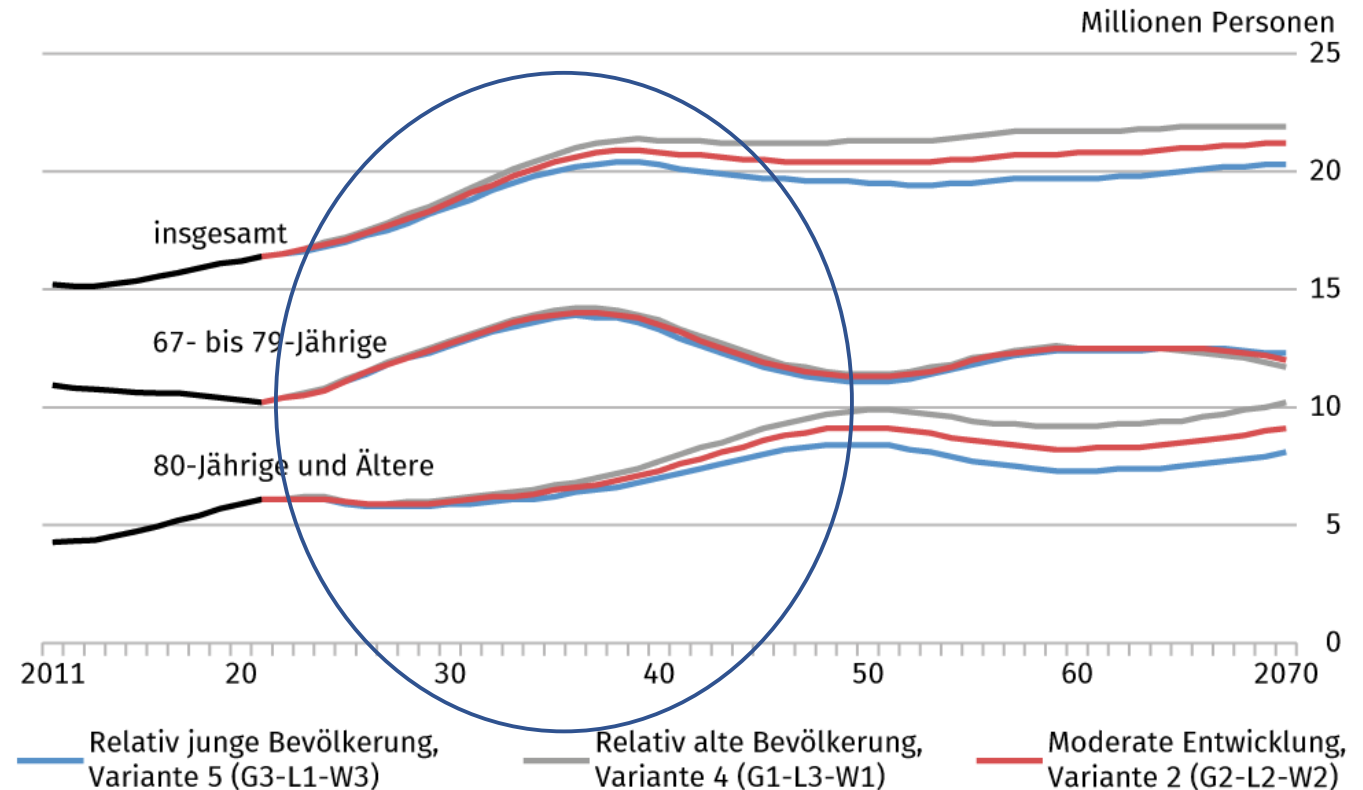
Motto des Jahres 2024: Transformationen erkennen und Folgen verstehen - Chancen sehen und Gestaltungsoptionen wahrnehmen.

Lunchtalk heute:

- Eine weitere Folge der demografischen Entwicklung: Zahl der älteren Menschen mit Unterstützungsbedarf steigt und Nachfrage kann nicht ausreichend bedient werden – Frage nach der zukünftigen Entwicklung.

Bevölkerung im Alter 67 Jahre und älter

Ab 2022 Ergebnisse der 15. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung



Nachbarschaftshilfevereine zur Erbringung alltagsunterstützender und haushaltsnaher Hilfen für ältere Menschen

Ausgangslage

- Pflege gerät schon heute an ihre Grenzen aufgrund von Fachkräftemangel und Kostenexplosion; zukünftig steigen die Pflegebedarfe aufgrund der hohen Zahl an älteren Menschen
- Wichtig ist deshalb, dass Ältere möglichst lange in ihrer eigenen Häuslichkeit leben können. Alltagsunterstützende und haushaltsnahe Dienstleistungen können helfen, auch um der Einsamkeit vorzubeugen.
- Alltagsunterstützende und haushaltsnahe Dienstleistungen: Begleitung beim Arztbesuch (Transport) oder beim Spaziergehen, Unterstützung beim Einkaufen, beim Putzen, Waschen und Kochen, ...

Lage heute

- mehr Nachfrage als Angebote, Abnahme von Angeboten
- viele Nachbarschaftshilfevereine geben Angebote auf: Generationswechsel bei Ehrenamtlichen und im Vorstand erweist sich schwierig, Abrechnung von Entlastungsbetrag und professionelle Begleitung der Ehrenamtlichen werden notwendig,

Lage in 10 Jahren

- Babyboomer brauchen Unterstützung, Unterstützung durch (weibliche) Angehörige und Nachbarinnen ist rückläufig; Nachbarschaftshilfevereine sollten stabile Unterstützungsstruktur bilden – wichtiger Baustein der Versorgungsinfrastruktur Älterer vor Ort

NAH sein – Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer

Projekt NAH sein – Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer

- jetzt handeln, um Nachbarschaftshilfevereine als einen wichtigen Baustein der sozialen Versorgungsstruktur zu sichern
- gefördert mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege und der Pflegekassen in Hessen (12.2023 bis 02.2025)
- Wissenschaftliche Begleitung durch IWAK und Interval GmbH aus Berlin
- Ziel: „Professionalisierung zur stabilen und zukunftsorientierten Entwicklung von Nachbarschaftshilfevereinen“
- Modellvorhaben mit sechs exemplarischen Nachbarschaftshilfevereinen

Handlungsbedarfe

- Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen
- Qualifizierung und fachliche Begleitung von Ehrenamtlichen
- Entlastung des Vorstands von wirtschaftlicher Verantwortung
- Digitalisierung von Prozessen und digitale Kommunikation
- Vernetzung vor Ort
- Finanzierung und Fördermittel

NAH sein – Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer

Erkenntnisse

- Pragmatische Lösungen für Herausforderungen sind möglich.
- Erfahrungsaustausch und Vernetzung ist ein effizienter Weg, um Lösungsideen zu verbreiten und andere Vereine zu unterstützen.
- Vernetzung ist kein Selbstläufer, es bedarf einer Struktur, die dies ermöglicht.
- Am Modellvorhaben beteiligte Vereine haben den Wunsch weitere Vereine in eine stabile Zukunft zu führen und Nachbarschaftshilfevereine als Versorgungsbaustein für Politik und Pflegekassen sichtbarer werden zu lassen.

Vision

Landesweite Vernetzung zur Unterstützung anderer Vereine und zur Schaffung einer Schnittstelle mit der hessischen Landespolitik

- Bildung eines „Landesverbands“

Unsere Gäste heute

Thomas Eymann

- Nachbarschaftshilfe Oberer Rheingau, Eltville

Traugott Arens

- Nachbarschaftshilfe Bad Nauheim

Volker Weber

- Landessenorenvertretung Hessen

Sozial- und Jugenddezernentin Christel Sprößler

- Landkreis Darmstadt-Dieburg

Einladung

Abschlussveranstaltung

NAH sein - Nachbarschaftshilfe im Alltag und im Haushalt Älterer

14. Februar 2025

10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt

Weitere Informationen unter IWAK Aktuelles:

<https://www.iwak-frankfurt.de/>

Vielen Dank



Dr. Christa Larsen, IWAK

Tel. 069 798 22152

Mail: c.larsen@em.uni-frankfurt.de

Dominik Behr, IWAK

Tel: 069 798 28923

Mail: d.behr@em.uni-frankfurt.de

Thomas Eymann, Nachbarschaftshilfe Oberer Rheingau e.V.

E-Mail: nachbarschaftshilfe-NOR@gmx.de

Traugott Arens, Nachbarschaftshilfe Bad Nauheim e.V.

E-Mail: traugott.aren@nachbarschaftshilfe-bad-nauheim.de

Links aus dem Chat während der Veranstaltung

Dienstleistungszentren Bremen: <https://www.dlz-bremen.de>

Wohn- und Quartierzentrum Weiterstadt:
<https://woquaz.com/hub4help>

Helferportal GmbH & Co. KG:
<https://www.youtube.com/watch?v=etD1riGLynI>

Nachbarschaftshilfe Lautertal: <https://www.lautertal-vb.de/>

Informationen zum Entlastungsbetrag:
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/pflege-zu-hause/weitere-leistungen-und-angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag.html>